



## Die Angebote

## Kontakt

Präventives Gruppenangebot für Kinder im Schulalter mit Elternabenden, Elternberatung und erlebnispädagogischen Aktivitäten in Kooperation mit der Oberlin-Jugendhilfe der BruderhausDiakonie Reutlingen

Beratung und Begleitung für Jugendliche

Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte

Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit und Multiplikatoren

Als Ansprechpartner für die Kindergruppenarbeit steht Ihnen zur Verfügung:

Frau Sabrina Dürr  
Sozialpädagogin (B.A.)  
Tel. 0163 8359307

### Vergessene Kinder e.V.

1. Vorsitzender Hartmut Nicklau  
Tel. 0151 41 69 17 85
2. Vorsitzende Sabrina Dürr  
Tel. 0163 8359307

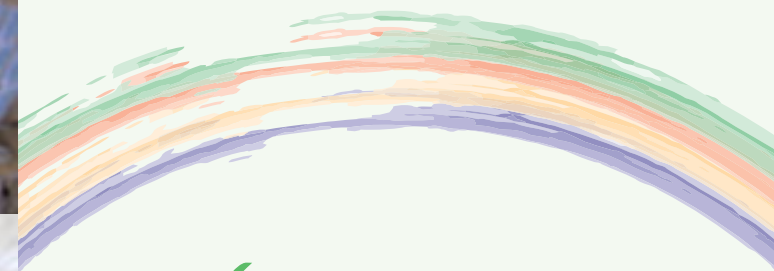
[www.vergessene-kinder-reutlingen.de](http://www.vergessene-kinder-reutlingen.de)  
[kontakt@vergessene-kinder-reutlingen.de](mailto:kontakt@vergessene-kinder-reutlingen.de)

Die Satzung und einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Vereins beträgt 25,- EUR.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto und Bankverbindung  
Kreissparkasse Reutlingen  
IBAN: DE09 64050000 0000 572239  
BIC: SOLADES1REU



# Vergessene Kinder e.V. Reutlingen

Verein zur Förderung von Kindern aus Familien, die von Sucht betroffen sind

Vergessene Kinder e.V.  
ist Mitglied des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V.





## Der Verein

Der Verein "Vergessene Kinder" entwickelte sich aus einem 1993 entstandenen Arbeitskreis und wurde 1995 als Verein gegründet.

Die Arbeit des Vereins "Vergessene Kinder" gründet auf der Beobachtung, dass Kinder aus Familien, die von Sucht betroffen sind, unter seelischen Belastungen leiden und das Leben sie vor große Herausforderungen stellt. Die Belastungen können sich bis in das Erwachsenenalter hinein auswirken und sich in der Beziehungsgestaltung zeigen. Mädchen und Jungen, deren Eltern suchterkrankt sind, haben ein höheres Risiko, später selbst psychisch zu erkranken oder suchtkrank zu werden.



## Die Ziele

**Aufklärung** der Öffentlichkeit über die Auswirkungen von Suchterkrankung in der Familie

**Bewusstmachung** der besonderen Situation von Kindern und Jugendlichen

**Förderung** von Suchtprävention.

**Initiierung** von Weiterbildungsmaßnahmen

**Bereitstellung** von Beratungs- und Gruppenangeboten für betroffene Kinder, Jugendliche und Familien.



## Die Situation

Das Leben von Kindern suchtkranker Eltern hinterlässt seine Spuren und ist häufig geprägt von Überforderung, Hilflosigkeit, Angst, Unsicherheit und Schuld- und Schamgefühlen.

Die Kinder entwickeln mit der Zeit eigene Strategien, um sich vor der Ungewissheit und Unzuverlässigkeit der Eltern zu schützen. Sie erleben, dass das Suchtmittel das Verhalten der Eltern beeinflusst. Viele betroffene Kinder reden mit niemandem über ihre Situation und unterdrücken ihre eigenen Gefühle.

Sie brauchen eine Erfahrung, dass sie keine Schuld an der Suchterkrankung der Eltern trifft und sie nicht alleine mit dieser Situation sind.

Hier setzt die Arbeit des Vereins an:

**Altersgerechte Aufklärung** über Sucht und deren Auswirkungen

**Wahrnehmung** und **Benennung** eigener Gefühle

**Entlastung** von Schuld- und Schamgefühlen

**Resilienzförderung**, Stärkung der Ressourcen und der Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen

Das Erfahren von **Gemeinschaft**:  
...anderen geht es ähnlich!

